

Handy verboten!

Bei Anna zu Hause gilt die Regel: „Kein Handy beim Essen.“ Auch an anderen Orten gilt ein Handyverbot.

1. Lies den Bericht.

Seit September 2018 gilt in Frankreich ein Handyverbot in sämtlichen Kindergärten und Grundschulen sowie in der Mittelschule. Es betrifft Kinder im Alter von drei bis 15 Jahren. Gymnasien können selbst entscheiden, ob sie das Verbot umsetzen wollen. In Klassenräumen und bei Schulausflügen sind neben Handys auch Tablets und Smartwatches untersagt. Ausnahmen gibt es, wenn das Gerät für den Unterricht selbst gebraucht wird, und für Kinder mit Behinderung. Auch wenn die Schüler dringend ihre Eltern anrufen müssen oder es einen Notfall gibt, dürfen sie das Handy benutzen. Allerdings müssen sie vorher ihre Lehrer um Erlaubnis fragen.

Falls Schüler sich nicht an das Verbot halten, können die Lehrer ihnen die Handys wegnehmen.

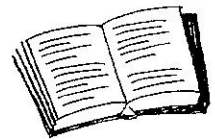
Ziel des Verbots ist es, dass sich Kinder ohne Ablenkung durch Handys in der Schule besser konzentrieren können. Auch Cybermobbing – etwa heimlich hochgeladene Fotos und Videos von Lehrern oder Mitschülern – soll verhindert werden.

Vor allem Eltern kritisieren das Gesetz, da sie ihre Kinder jederzeit erreichen und über Änderungen im Tagesablauf informieren möchten. Außerdem stellt sich die Frage, wie das Verbot praktisch umgesetzt werden kann. Ob Lehrer jeden Morgen alle Handys beschlagnahmen müssen, ist noch unklar.

2. Sammelt Pro- und Kontra-Argumente für ein Handyverbot an Schulen.

Pro	Kontra

3. Sollten Handys auch an Deutschlands Schulen verboten werden? Schreibe eine Erörterung in dein Heft.



Ausflugspläne

Im 24. Kapitel diskutieren die Kinder darüber, ob sie den Besitzer der alten Wäscherei besuchen sollen.

1. Wer sagt was? Schreibe die Namen vor die Sätze. Markiere dann die Pro-Argumente mit einem „+“ und die Kontra-Argumente mit einem „-“.

_____ : „Aber Rike hat uns das verboten. Sie hat extra gesagt, dass wir uns da raushalten sollen.“

_____ : „Und wenn sie erst weiß, dass Oscar in ihrem Schreibtisch rumgeschnüffelt hat, dann bekommen wir richtig Ärger mit ihr.“

_____ : „Trotzdem müssen wir das machen. (...) Am nächsten Montag ist Bürgerversammlung. Bis dahin müssen wir mit ihm gesprochen haben. Lasst uns gleich morgen fahren.“

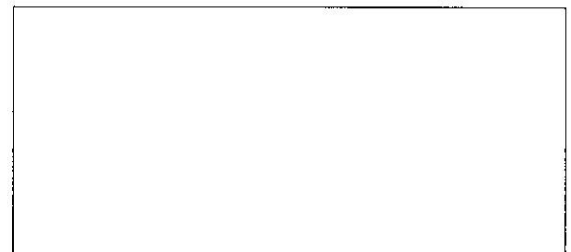
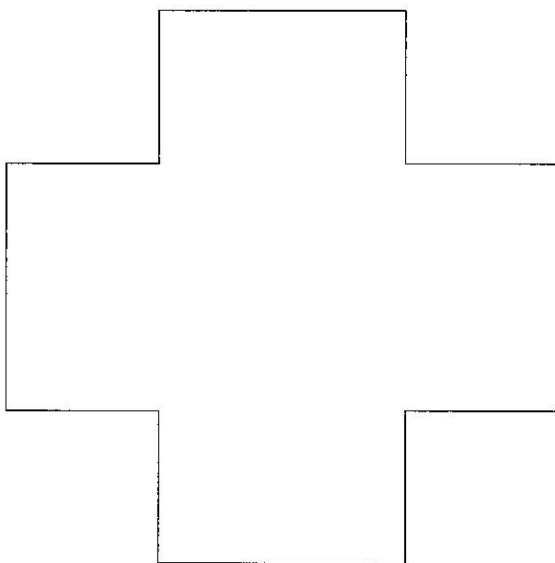
_____ : „Wir sollten lieber erst mal versuchen, seine Telefonnummer herauszubekommen.“

_____ : „Quatsch. Wir müssen ihn richtig überraschen, damit er sich nicht irgendwelche Storys einfallen lassen kann.“

2. Wer ist für den Besuch, wer dagegen? Wer ändert im Laufe der Diskussion seine Meinung? Trage die Namen in die Symbole ein und veranschauliche den Meinungswechsel mit Pfeilen.

PRO

KONTRA



3. Für welche Seite würdest du dich entscheiden? Begründe deine Meinung.



Jacobs Notlügen

1. Was ist eine „Notlüge“? Schreibe eine Definition und nenne ein Beispiel.

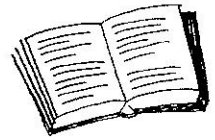
Definition: _____

Beispiel: _____

2. In welchen Situationen lässt sich Jacob Notlügen einfallen und warum? Ergänze die Tabelle mit Stichworten.

Kapitel, Seite	Ort/Situation	Inhalt der Notlüge	Grund für die Notlüge	Umsetzung der Notlüge
			Wettschwimmen vermeiden	
	vor dem Drehtermin			
25, 104				nein

3. Kannst du Jacobs Verhalten nachvollziehen? Findest du es richtig? Sprich mit deinem Partner und schreibt eure Antworten auf.



Besuch bei den Meyers

1. Wähle eine der beteiligten Figuren oder Gruppen aus. Wie verhält sie sich? Überlege dir zu jedem Zitat ein passendes Adjektiv und schreibe es dahinter.

a) das Ehepaar Meyer: „Das ist ja eine Überraschung.“ (Herr Meyer) _____

„Was möchtet ihr trinken? Limonade vielleicht?“ (Frau Meyer) _____

„Warum wird er denn geschlossen?“ (Frau Meyer) _____

„Was für Fässer denn?“ (Frau Meyer) _____

„Ich hab keine Ahnung, wovon ihr redet.“ (Herr Meyer) _____

b) Neyla, Anna und Oscar: „Eigentlich möchten wir gar nichts.“ (Anna) _____

„Es gibt wegen Ihrer Wäscherei ziemlichen Ärger in Marzheim.“ (Anna) _____

„Na, wegen Ihnen.“ (Oscar) _____

„Wegen der Fässer, die Sie vergraben haben.“ (Neyla) _____

„Seite zwei.“ (Anna) _____

c) Jacob: Er hätte nicht mitfahren sollen, denkt er (...) _____

Nichts wünscht er sich mehr, als jetzt zu Hause zu sein (...) _____

Jacob schaut auf den Boden und zupft nervös an seinem T-Shirt. _____

Jacob hat einen Kloß im Hals. Er möchte weg, bloß weg (...) _____

Die beiden alten Leute tun ihm schrecklich leid (...) _____

2. Zeichne eine Stimmungskurve deiner Figur oder Gruppe.

